
Quartierzeitung von Wittigkofen

dr JUPI



49. Jahrgang

Nummer 2

Mai 2022



Foto: Hans Zurbriggen

DIE ZWERGZIEGEN VOM TILIA WITTIGKOFEN

INHALT:

• Editorial	Seite 3
• Der Quartierverein informiert	Seite 4-6
• UBG Inside	Seite 7+8
• Nachbarschaft Bern	Seite 10
• Baumportrait: der Judasbaum	Seite 11+12
• Brief an Herrn Putin	Seite 13+14
• Treffpunkt Wittigkofen	Seite 15-22
• Die Zwergziegen vom Tilia	Seite 24+25
• Schlachthaus theater im Quartier	Seite 26+28
• Schule Wittigkofen	Seite 30+31
• TOJ, Mitteilungen vom Saalstock	Seite 32
• Jupi Rückblick 1985 Teil 2	Seite 33+34
• Spezielle Frühlingspracht	Seite 36



IMPRESSUM

Quartierzeitung **«dr JUPI»**

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.qv-wittigkofen.ch
mail@qv-wittigkofen.ch

Erscheint 2022: am 9. Februar, 11. Mai,
10. August und 9. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
6. April 2022, verteilt am 11. Mai**

Verantwortliches Redaktionsteam:

Hans Zurbriggen (zb) Layout & Koordination, Lies Munz (mz)
Ursula Torres (to) Fritz Liebi (fli) Tom Gsteiger (tom)

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Anschrift: Redaktion «dr JUPI»
Jupiterstrasse 15
3015 Bern
Telefon 031 944 01 32
jupi@qv-wittigkofen.ch

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

Druck: Wälti Druck GmbH Ostermundigen
Auflage: 1'530 Stück

Inseratepreise 2021:

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite) Seitenbreite 9 cm

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr Fr. 18.00



Liebe Leserin, lieber Leser

Hans Zurbriggen, Layouter der Zeitschrift «Jupi» ist im März auf mich zugekommen und hat mich gefragt, ob ich nicht das nächste Editorial für den «Jupi» schreiben könnte. Ja, was er denn so wissen möchte, habe ich gefragt, und er meinte nur: Schreib einfach, wie es Dir geht als neue Treffpunktleiterin, auch wenn die 100 Tage im Amt längst vorüber sind.

Seit November bin ich also die «neue» Treffpunktleiterin in Wittigkofen. Das Quartier ist mir nicht ganz unbekannt. Es ist ein Wiedersehen nach 10 Jahren, denn ich habe damals meine Arbeit als Schulsozialarbeiterin in den Schulhäusern Wittigkofen und Manuel begonnen und bin nach eineinhalb Jahren weiter in den Westen gezogen. Nun bin ich in einer anderen Funktion in dieses multikulturelle Quartier zurückgekehrt - als Betriebsleiterin und Quartierarbeiterin des Treffpunkts der Kirchgemeinde Petrus.

Der Start war nicht ganz einfach: Wegen Corona konnten viele Angebote nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Viele Menschen aus dem Quartier haben mich herzlich begrüsst und willkommen geheissen.

Auch inhaltlich hat es die Betriebsleitung eines Treffpunktes in sich: regelmässige Absprachen mit dem Hauswart, Gespräche mit Handwerkern, Schutzkonzepte erarbeiten, Hausordnungen überarbeiten und vieles mehr. Ein mir bis jetzt unbekanntes Terrain.

Doch die vielfältige Arbeit gefällt mir ausserordentlich gut, und ich möchte von einigen Highlights berichten: Da war einmal das Weihnachtssessen. Ich war sehr glücklich, dass unser Team entschieden hatte, den Anlass durchzuführen. Ich war sehr nervös, da ich noch nie einen so grossen Anlass ausrichten durfte. Aber meine Bedenken waren rasch verflogen, denn viele kleine und grosse Helfer:innen haben mich tatkräftig unterstützt; so wurde es ein besinnlicher und schöner Abend. Dann sind da die wöchentlichen Kindernachmittage, an denen wir wild zu Discomusic getanzt, Weihnachtsschmuck gebastelt und einen kleinen, aber feinen Fasnachtsumzug veranstaltet haben. An zwei Nachmittagen durften wir zusammen mit dem Schlachthaus theater sogar Theaterluft schnuppern. Es gäbe noch viele andere tolle Sachen, die ich in diesen fünf Monaten in Wittigkofen erlebt habe, und die mir zeigen, dass ich am richtigen Ort gelandet bin. Last but not least möchte ich mich auch beim Team im Treffpunkt bedanken. Danke habt Ihr mich so gut empfangen - und danke für Eure Engelsgeduld. Liebe Quartierbewohner:innen! Ich freue mich sehr auf weitere Begegnungen mit Ihnen. Sei es zu einem Schwatz oder Anliegen am Schalter - oder sonst wo im Quartier.

Kathrin Schelker

www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 32

Kassierin:

Stefanie Munz
Jupiterstrasse 21/106
031 941 11 07

.....

Der Quartierverein orientiert

Infolge der Corona-Krise konnte die Mitgliederversammlung auch dieses Jahr nicht physisch durchgeführt werden.

Wir haben deshalb unsere Mitglieder per Brief wie folgt orientiert:

Mitgliederversammlung 2022

Liebes Mitglied

Auch dieses Jahr müssen wir die Mitgliederversammlung vom 23. März 2022 leider aufgrund der Corona-Pandemie absagen.

Für die Abstimmungen wählen wir das gleiche Vorgehen wie letztes Jahr. Der Bericht des Präsidenten (siehe Juni 1/22), die Rechnung 2021 und das Budget 2022 gelten als genehmigt und der gesamte Vorstand (Liebi Fritz, Präsident, Hostettler Thomas, Vize-Präsident, Munz Stefanie, Kassierin, Zahn Christoph, Sekretär, die weiteren Vorstandsmitglieder Buchli Ruth, Der Hovsépian Therese, Gottret Marlies, Torres Ursula und Kull Seidler Rosmarie sowie die Revisoren Spichiger Susanne und Jost Rudolf) für ein Jahr wiedergewählt, sofern sich nicht mindestens 20 Mitglieder schriftlich dagegen äussern. Ihren Einwand schicken Sie bitte bis am 23. März 2022 an: Quartierverein Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern oder an mail@qv-wittigkofen.ch.

Dieses Vorgehen hat sich wiederum bewährt. Es gab keine Opposition gegen unsere Vorschläge.

Weitere Informationen

Elia Dellenbach ist aus dem Vorstand zurückgetreten.

Wir bedauern die Absage der Mitgliederversammlung ausserordentlich und hoffen, dass sich die Situation bald normalisiert und wir Sie wieder an einem unserer Anlässe begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

QUARTIERVEREIN WITTIGKOFEN
Der Vorstand

Zusammensetzung des Vorstandes 2022/2023

	Name	Jupiterstrasse	Tel.-Nr.
1)	Liebi Fritz	27/418	031 944 01 32
2)	Buchli Ruth	17/416	031 941 24 31
3)	Der Hovsépian Therese	47 A/312	031 941 32 31
4)	Gottret Marlies	33/1560	031 941 49 45
5)	Hostettler Thomas	33/939	031 941 07 42
6)	Kull Seidler Rosemarie	57/1041	079 403 02 81
7)	Torres Ursula	23/312	031 941 03 89
8)	Munz Stefanie	21/106	031 941 11 07
9)	Zahn Christoph	45/1463	079 235 53 51

Legende / zuständig für:

- 1) Präsident Quartierverein, JUPI-Team, Jass-Turnier
- 2) Geraniummarkt, Räbeliechtli-Schnitzen und –Umzug
- 3) 1. August-Umzug
- 4) Geraniummarkt, Räbeliechtli-Schnitzen und –Umzug
- 5) Vize-Präsident, Flohmarkt, Materialverwalter, Organisation Verteilung und Versand dr JUPI
- 6) Vertretung im QUAVIER
- 7) Flohmarkt, JUPI-Team
- 8) Kassierin
- 9) Protokollführung

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Da der nächste JUPI erst im August erscheint,
machen wir Sie schon heute darauf aufmerksam,
dass am

1. August der Fackel- und Lampion-Umzug

durch unser Quartier geplant ist.
Beachten Sie bitte *im Juli* die Informationen
im Schaukasten und in den Hauseingängen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Voranzeige

Am 20. August 2022 dürfen wir wieder das traditionelle
Risotto-Essen im Saalihaus geniessen.

Wie üblich sind alle herzlich dazu eingeladen. Beachten
Sie bitte die Informations-Plakate in allen Häusern des
Quartiers.



Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim
Quartierverein Wittigkofen

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ:Wohnort:

Telefon:

Einzelmitglied Fr. 10. – Familien Fr. 20. –

Kollektivmitglied, wie Firmen usw. Fr. 50.–

Bitte senden an:
Quartierverein Wittigkofen
Jupiterstrasse 15
3015 Bern

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch



400 Mitarbeitende

7 Tage

24 Stunden

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch

Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch

UBG Inside – Neues aus der Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen

- **Elektroladestationen im Quartier:** Das Thema «Elektroladestationen» beschäftigt die Bewohnerschaft im Quartier sowie die UBG seit längerer Zeit. Da eine Installation von Ladestationen in bestehenden Einstellhallen zahlreiche Abklärungen und bauliche Veränderungen mit sich bringt, hat die UBG die EWB kontaktiert zwecks Anfrage, ob die Möglichkeit besteht, je 4 Aussenladestationen auf den Besucherparkplätzen Ost und West zu erstellen. Nach diversen Abklärungen genehmigte die Verwaltung UBG an ihrer Sitzung vom 30.3.2022 die Vereinbarung mit der EWB für die Erstellung und den Betrieb von je vier Elektroladestationen auf den Besucherparkplätzen Ost und West.

EWB installiert und betreibt die Ladestationen auf eigene Rechnung. Die Ladestationen werden an ein Zugangs- und Abrechnungssystem angebunden und stehen allen Nutzenden von Elektrofahrzeugen offen.

Sofern die Planung sowie die Einholung aller nötigen Bewilligungen ohne Verzögerungen durchgeführt werden können, sollten gemäss EWB die Ladestationen ab August 2022 zur Verfügung stehen.

- **Veloverleihsystem:** Eine Vertretung der Stadt Bern hat sich an die UBG gewandt, nachdem aus der Bewohnerschaft vermehrt Anfragen an die Stadt Bern gerichtet wurden zwecks Abklärung, ob im Quartier nicht eine Veloverleihstation platziert werden könnte. Nachdem sowohl die Betriebskommission wie die Verwaltung UBG diesem Vorhaben zustimmten, wurde eine Vereinbarung mit der PubliBike AG (Betreiberin Veloverleihsystem) abgeschlossen. Alle im Zusammenhang mit der Einrichtung bzw. dem Abbau und dem Betrieb der PubliBike-Station entstehenden Kosten werden von der Betreiberin getragen. Je nachdem, wie eng die Velos abgestellt sind, werden jeweils 7-10 Velos bereit stehen. Mit der Umsetzung ist in der Grössenordnung Frühsommer 2022 zu rechnen.

Ausfall der Energieversorgung bei Brauchwarmwasser sowie Wäschetrocknung, voraussichtlich vom 21.6. bis und mit 23.6.2022: Sämtliche motor- und handbetriebenen Absperrklappen der Heizzentrale stammen aus dem Jahr 1993. Altersbedingt erfüllen die Klappen ihre Aufgaben nicht mehr einwandfrei, d.h. sie schliessen nicht dicht. Ohne eine Entleerung der Heizanlage können die 45 Absperrklappen nicht ersetzt werden. Die Klappen müssen in einer Aktion ausgetauscht werden, eine Etappierung ist nicht möglich. Danach muss die gesamte Heizanlage wieder gefüllt werden. Das Leeren der Anlage dauert ca. 5 Stunden, das Füllen und Entlüften der Heizzentrale und der Fernleitung ungefähr 24 Stunden. Während des Arbeitseinsatzes kann keine Energie für das

- Brauchwarmwasser sowie für die Wäschetrocknung produziert und geliefert werden. Vereinfacht gesagt, es gibt in den Liegenschaften kein Brauchwarmwasser für Küche und Bad und keine Wärme für die Wäschetrocknung. Alles andere – auch das Wäsche waschen – ist nicht betroffen. Sofern keine Materiallieferverzögerungen eintreten und das Wetter mitspielt wird diese Aktion vom 21. Juni bis und mit 23. Juni 2022 stattfinden, total also während 3 Tagen. Die Kapazitäten aller Beteiligten werden so reserviert, dass diese umfangreiche Arbeit in diesen drei Tagen ausgeführt werden kann. Besten Dank für das Verständnis.

- **Schulungen «Brandschutz für Bewohnerschaft im Murifeld-Wittigkofen»:** Brandschutz ist ein Dauerthema! Deshalb wird die SafeT Swiss an vier Abenden Schulungen mit den Themen
 - Grundlagen des Feuers, Feuerdreieck, Brandklassen Brandverhütungsmassnahmen im Wohnbereich etc.
 - Verhalten im Brandfall (Alarmieren - Retten - Löschen)
 - Was tun bei einer Evakuierung

durchführen. Folgende Daten mit Liegenschaftseinteilungen sind festgelegt worden:

Datum:	Liegenschaften: Jupiterstrasse Nrn.	Ort:	Zeit:
16.5.2022	1, 7, 29, 31, 33, 41	Grosser Saal Kirchenzentrum	18:00 – 19:00
23.5.2022	5, 17, 19, 21, 43, 55	Grosser Saal Kirchenzentrum	18:00 – 19:00
30.5.2022	3, 23, 25, 27, 45	Grosser Saal Kirchenzentrum	18:00 – 19:00
13.6.2022	9, 53, 57, 47+47a 49+49a, 51+51a	Grosser Saal Kirchenzentrum	18:00 – 19:00

Treffpunkt/Ort: ab 17.45 Uhr, Treffpunkt Wittigkofen, Saal, Jupiterstr. 15, Bern

Die Verhaltensanweisungen bei Brand sind auch auf der Homepage www.wittigkofen.ch aufgeschaltet.

Gerne wird die UBG die Bewohnerschaft auch künftig mit Informationen aus der UBG orientieren. Die UBG wünscht der Bewohnerschaft eine schöne, idyllische Sommerzeit.

Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen



Bären TAXI

Sicher von Tür zu Tür

Gratisnummer 0800 55 42 32

031 371 11 11

www.baerentaxi.ch



Thomas Müller
Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

031 839 00 39

Pikettdienst Tag und Nacht

Kompletter Service zu fairen Konditionen
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-
Zuschläge



Fusspflege

Ruth Zürcher

Jupiterstrasse 7/1040

Möchten Sie wieder einmal wie auf Wolken gehen?
Verwöhnen, Pflegen, Problem- und Schmerzlösungen

Terminvereinbarung: 079 611 25 23

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Fusspflege, Asiatische Energiezonenmassage am Fuss, Manicure

Freitags ist Spaziertag

Seit über einem Jahr spazieren zwei Herren regelmässig im Wittigkofen Quartier. Auf der einen Seite ist dies der pensionierte Beat, auf der anderen Seite hakt sich der jüngere, erblindete Peter ein, der im 2020 nach Wittigkofen gezogen ist.

Die beiden sind inzwischen ein eingespieltes Team. Morgens um neun Uhr treffen sich die beiden Herren vor dem Haus von Peter. Eingehakt bei Beat, in der anderen Hand den weissen Stock, drehen sie ihre einstündige Runde im Wittigkofen Quartier. Sie nehmen es gemütlich. Anfänglich hat sich Beat Gedanken gemacht, ob noch ein bestimmtes Geschäft oder sonst ein wichtiger Ort im Quartier erkundet werden soll, der für seinen neu zugezogenen Nachbarn Peter nützlich sein könnte. Peters Alltag ist jedoch gut organisiert und sein Bedarf an neuen Geschäften nicht gross. Er schätzt vor allem die angenehme, regelmässige Begleitung.

Beim Gehen unterhalten sich die beiden über das aktuelle Weltgeschehen, die Politik, Fussball oder über ihre Vergangenheit. Peter musste durch seine Erblindung im Erwachsenenalter vorzeitig seinen Berufsalltag beenden und sein Leben den neuen Gegebenheiten anpassen. Beat, früher im Gesundheitswesen tätig, interessiert sich für seine Geschichte. Zudem ist es ihm wichtig, aktiv zu bleiben und andere zu unterstützen.

Oft spazieren sie auch ohne viele Worte. Die frische Luft, der gemeinsame Gang durchs Quartier tut beiden gut. Solange beide das Gefühl haben, dass es dem anderen passt und für jeden stimmt, führen sie die Rundgänge weiter. Zwischendurch gibt es kleinere oder grössere Pausen, wenn das Wetter zu garstig ist oder Beat einige Tage verreist. Aber bald schon ist wieder Freitag und gemeinsamer Spaziertag.

Möchten auch Sie jemanden im Quartier unterstützen? Oder wären Sie selber froh um jemanden, der Sie begleitet, Ihnen Einkäufe erledigt oder ihren Kindern beim Deutsch lernen hilft? Nachbarschaft Bern ist für die ganze Bevölkerung der Stadt Bern da. Kostenlos vermitteln auch wir Ihnen gerne eine*n passende*n Nachbar*in. Melden Sie sich!

Simone Stirnimann

Nachbarschaft Bern:

Tel. 031 382 50 90 (Montag bis Donnerstag)

info@nachbarschaft-bern.ch

www.nachbarschaft-bern.ch

Nachbarschaft Bern hat den europäischen Innovation in Politics Award 2021 in der Kategorie Gemeinschaft gewonnen. Die Jury, bestehend aus 1032 Bürger*innen aus ganz Europa, hat das Angebot überzeugt, weil es zeigt, wie kleine Gesten im nachbarschaftlichen Alltag einen grossen Unterschied machen können



Das Baumporträt: Der Judasbaum

Was haben der Judasbaum, der Kakaobaum, der Papaya-baum sowie der Seidelbast gemeinsam? Sie blühen alle direkt am Stamm, sowie an älteren Ästen und an zweijährigen Trieben. Das wird als „Kauliflorie“, Stammblütigkeit, bezeichnet.

Ein weiterer Vertreter der Kauliflorie in hiesigen Gärten und Parks ist der *Cercidiphyllum japonicum*, der Japanische Katsurabaum oder Lebkuchenbaum. Er wird so genannt, weil sein Laub im Herbst bei Blattfall bei feuchtem Wetter angeblich nach Lebkuchen duftet, (nur für „Feinschmecker“). Im Gegensatz zum Judasbaum erscheinen beim Lebkuchenbaum nur eher unscheinbare rötliche Blüten im April. Er steht dem Judasbaum in der Herbstfärbung allerdings kein bisschen nach! Er wird auch ein bisschen grösser, bis zu 10m.

Der Gewöhnliche Judasbaum (*Cercis siliquastrum*) stammt aus dem Mittelmeerraum (Südeuropa) und wird seit etwa 400 Jahren auch in milden Gebieten in Mitteleuropa angepflanzt. In Asien, Europa und Nordamerika wachsen 7 Arten dieser Gattung (*Cercis*), die zu der Familie der Hülsenfrüchte (Leguminosen) und zur Unterfamilie der Johannisbrotgewächse gehört.

Der Judasbaum erreicht je nach Sorte Höhen von 3 - 8m. Die meisten Sorten beeindrucken durch ihre pinken Blütenbüschel, die vor dem Blattaustrieb an kurzen Trieben erscheinen.

Die Blüten sind ähnlich der Schmetterlingsblüten eines Ginsters. Der Baum hüllt sich sozusagen von „Kopf bis Fuss“ in Rosa! Es gibt auch einige Sorten, die reinweisse Blüten tragen, wie zum Beispiel „Vanilla Twist“, „Texas White“ oder „Shirobana“.

Die Sorte „Avondale“ (Chinesischer Judasbaum) wächst säulenförmig bis zu einer Höhe von gegen 4m. Sie wurde bisher auf der Südseite von Jupiterstrasse 29 und 41 gepflanzt. Die Sorte „Forest Pansy“, (Kanadischer Judasbaum, Heimat Nordamerika) wird bis zu 8m hoch. Sie finden sie im Quartier auf der Südseite der Jupiterstrasse 23 und 31. Es gibt auch hängende Sorten wie zum Beispiel *Cercis canadensis* ‚Lavender Twist‘ oder ‚Traveller‘.

Blütezeit ist je nach Sorte von März bis Mai. Die Blüten werden unter anderem von Bienen besucht. Die süss-sauren Blüten können sogar roh gegessen werden, zum Beispiel als Dekoration eines Salates, weswegen er offensichtlich auch Salatbaum genannt wurde. Wie so oft in der Pflanzenwelt erscheinen kurz nach dem Abblühen die Blätter. Diese sind rundlich bis nierenförmig und treiben hellrot aus. Im Sommer erscheinen sie in einem dunklen Violett. Sie sind je nach Sorte auch grün, mit bläulichem Stich oder rötlich. Im Herbst verfärben sie sich gelb-rot. Besonders die Sorte ‚Eternal Flame‘ weist eine beeindruckende Herbstfärbung von gelb über orange bis rot auf!

Nach der Blüte bilden sich 5-10cm lange Hülsen, die bis in den Winter hinein hängen bleiben. Mit Verweis auf die Webseite von Plants For A Future wird auch berichtet, dass die Hülsenfrüchte, respektive die Samen darin, roh gegessen werden können.

Den Namen hat der Judasbaum von einer Begebenheit, die in der Bibel erwähnt wird. Judas Iskariot, der Jesus Christus an die Juden verriet, erhängte sich danach. Dies soll der Überlieferung nach an ebendiesem Baum gewesen sein, dessen Blüten oder Blätter, je nach Quelle, erröteten.

Der Judasbaum sollte, wie auch die Hamamelis (Zaubernuss) oder die Magnolie, möglichst nicht geschnitten werden, damit er seine natürliche Wuchsform behält, erträgt aber den Schnitt sonst problemlos.

Dank der grossen Toleranz gegenüber Hitze- und Trockenperioden eignet er sich an geschützten Lagen auch für Pflanzentröge und Dachgärten. Theoretisch eignet er sich auch als Spaliergehölz, aber da wäre mir ein essbarer Fruchtbaum dann doch lieber...

Der Lebensraum des europäischen Judasbaums sind warme, sonnige bis halbschattige Standorte sowie lichte Wälder in Höhenlagen unter 400m ü. M. Als Pioniergehölz besiedelt er in seiner Heimat auch steinige Böden, wo er allerdings nur Strauchform erreicht. Im Garten hat er gerne ebenfalls ein warmes, sonniges Plätzchen, wo er keine nassen Füsse (Staunässe) bekommt. Der Boden sollte trotzdem nicht zu trocken und leicht kalkhaltig sein. In der Jugend ist er frostempfindlich, deswegen ist ein Winterschutz empfehlenswert. Die nordamerikanischen und asiatischen Sorten sind weniger frostempfindlich.

Das Holz ist sehr hart und wird in Nordamerika, wo die Judasbäume noch ein bisschen grösser und dicker sind, gern als Furnierholz verwendet, da es eine schöne Maserung aufweist. Es wird ähnlich dunkel wie Nussbaumholz. Schädlinge scheinen nicht sehr relevant zu sein, jedenfalls finden sich kaum Berichte über Schädlinge. Der Baum erreicht ein Alter von 80 bis 120 Jahren.

Reto Zbinden, Betriebszentrale

Quellen: hauenstein-rafz.ch; baumschule-horstmann.de; wikipedia.org; baumfreunde.org



Foto: Reto Zbinden

Wie können Sie nur, Herr Putin

Wir kennen Ihren Namen, wir kennen Ihr Gesicht, aber
mögen können wir Sie nicht!

(frei nach dem Lied von Manuel und Pony 1979)

Geboren wurden Sie im Jahr 1952 im heutigen St. Petersburg und schlossen das Jurastudium an der Universität Leningrad im Jahr 1975 ab. Danach arbeiteten Sie für den sowjetischen KGB, u.a. für den Bereich Auslandspionage. Im Rahmen dieser Tätigkeit hielten Sie sich zwischen 1985 und 1989 in der DDR auf. Nach der Wende kehrten Sie in die Sowjetunion zurück und begannen Ihre politische Karriere: Im Jahr 1999 wurden Sie zum Ministerpräsidenten der Russischen Föderation ernannt; nur ein Jahr später liessen Sie sich zum Staatspräsidenten wählen. Diese Stellung füllen Sie nun - mit einem vierjährigen Unterbruch – bis heute aus.

Sie haben es weit gebracht, Herr Putin, das muss man anerkennen und bestimmt war Ihr Weg nicht immer ein Zuckerlecken. Sie sind der höchste Mann in Ihrem grossen Land. Wie ich gelesen habe, ist die Hauptaufgabe des Präsidenten (also die Ihre), die in der Verfassung Russlands garantierten Rechte und Freiheiten des russischen Volkes zu gewähren. So haben Sie es in der Hand, Ihren Staat so zu führen, dass alle Menschen an Reichtum und Wohlergehen teilnehmen können und Zusammenhalt und Gerechtigkeit herrscht!

Leider – und das ist wirklich schade – werden Sie in Abständen vom «Güegi gschoche» und dann stimmt Ihre Welt nicht mehr. Dann werden Sie unzufrieden, nichts kann Sie noch erheitern und sie benehmen sich wie der «Hans im Schnäggeloch» Kennen Sie den? Es heisst von ihm: «Was er hett, das gfaut Ihm nid und was ihm gfaut, das hett er nid. »

Und dann überkommt Sie die Angst. Es ist die Angst vor Aggressionen des Westens gegen Sie und Ihr Land. Eine Angst, die mit Hilfe umliegender Länder, Gesprächen und neuaufgelegten Möglichkeiten mit gutem Willen zu bewältigen wäre.

Doch das stimmt für Sie nicht! Dann muss etwas geschehen und Sie greifen auf das, was Ihnen am Nächsten steht: Das Militär! Nur - das gibt dann keine Sandkastenspiele! Nein, da werden Erdenbürger bedroht, Grenzen übertreten, Städte dem Erdboden gleichgemacht ohne Rücksicht auf Tote und Verwundete, ohne Rücksicht auf Männer, Frauen, Kinder, die aus ihrer Heimat vertrieben werden und ohne Rücksicht auf die Kämpfenden, von denen viele diese Gefechte nicht überstehen werden.

Das ist nicht gut, Herr Putin. Können Sie das überhaupt vor sich verantworten? Werden Sie nicht heimgesucht von entsetzlichen Bildern brennender Häuser und blutender Menschen, von verwaisten Kindern und trauernder Eltern? Ist es ihnen gleichgültig, ein blühendes Land so mir nichts dir nichts zu zerstören, nur weil die Lust auf «mehr Eigentum und Macht» unbändig ist?

Noch ist es Zeit, noch wäre es möglich, das Schlimmste zu verhindern. Bitte Herr Putin, überlegen Sie es sich noch

einmal. Noch können Sie alles rückgängig machen, denn die Macht dazu liegt in Ihrer Hand.

Ich grüsse Sie freundlich

Ursula Meier-Nobs

Anmerkung der Redaktion:

Frau Meier verfasste den Brief Anfang März, als der Krieg in der Ukraine noch nicht so lange im Gange war. Sie schrieb dazu: «Es wäre vielleicht auch für alle Menschen in unserem Quartier, die aus diesen Ländern kommen und nun leiden müssen, ein kleines Zeichen unserer Anteilnahme. Sollte sich aber die Lage beim Erscheinen des nächsten "Jupi" bereits zum Guten gewendet haben, dürfen wir ihn freudig zerreißen.»

Wie die Lage aussieht, wenn dr Jupi Anfang Mai erscheint, wissen wir nicht, aber es zeichnet sich keine Einsicht bei Herrn Putin ab. Sollte es dann doch der Fall sein, wäre das für alle eine grosse Erleichterung. Das grosse Leid, das durch diesen Krieg verursacht wurde, rechtfertigt aber in jedem Fall die Veröffentlichung des Aufrufs.



Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

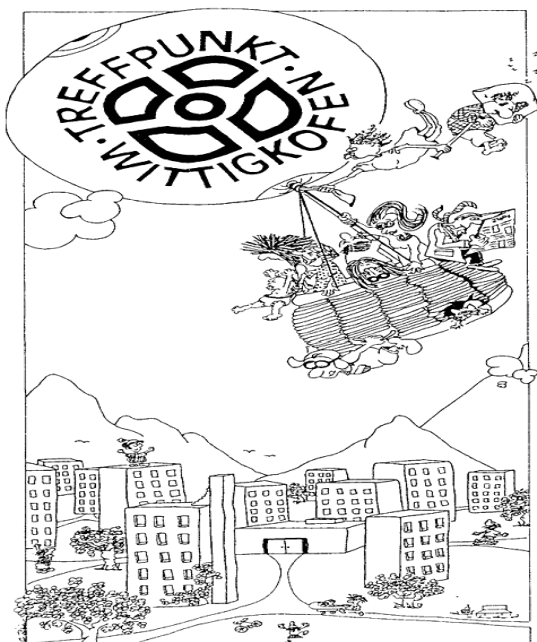
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33



FREUDENBERG
APOTHEKE

...damit Sie rundum gesund
bleiben!



Treffpunkt Wittigkofen

Kathrin Schelker, **Treffpunktleitung/ Quartierarbeit**
031 941 04 92/ kathrin.schelker@refbern.ch

Elisabeth Wäckerlin Forster, **Sozialdiakonin**
031 941 01 55/ elisabeth.waeckerlin@refbern.ch

Skaidridt Zysset, **Sekretärin und Raumvermietungen**
031 941 01 50/ tpw.petrus@refbern.ch

Bürozeiten Treffpunkt Wittigkofen:

Montag	12.00 – 17.00 Uhr*
Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	12.00 – 17.00 Uhr*

Vermietungen:
www.petrus.refbern.ch
Schlüsselabgaben:
Montag und Freitag,
12.00 -17.00 Uhr*

(oder nach telefonischer
Vereinbarung 031 941 01 50)

Bitte beachten sie unsere neuen Arbeitszeiten!

Jupiterstrasse 15
3015 Bern

www.petrus.refbern.ch

Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen

Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus
bea.friedli@refbern.ch, Tel.: 031 350 43 07 (Di-Fr)

Jeweils am Mittwoch von:

08.30 – 10.00 Uhr ohne Anmeldung

10.00 – 12.00 Uhr mit Terminvereinbarung

Liebe Leser:innen

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser JUPI-Ausgabe waren die meisten *Corona*-Einschränkungen aufgehoben.

Expert:innen gehen inzwischen davon aus, dass *Corona* sich nicht ausrotten lässt und deshalb zur Endemie wird. Das bedeutet, dass das Virus auch künftig für Infektionswellen sorgen wird. Wegen der hohen Grundimmunität werden jedoch deutlich weniger Menschen schwer krank werden als in einer Pandemie oder Epidemie.

Und dennoch müssen wir uns erst wieder an die neuen Freiheiten gewöhnen.

Ab sofort finden unsere Angebote im Treffpunkt ohne Maskenpflicht und Kontaktbeschränkungen statt.

«So ist das Leben und so muss man es nehmen, tapfer, unverzagt und lächelnd - trotz alledem». Mit diesem Spruch von Rosa Luxemburg freuen wir uns mit ihnen zusammen, die neuen «Freiheiten» zu genießen.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Frühling!

Für das Treffpunkt-Team: Kathrin Schelker

Mai 2022

- Mi 11. Frauentreff um 19.00 Uhr
- Fr 20. Senior:innenTreff um 14.30 Uhr
- Do 26. Café contact des francophones um 9.00 Uhr

Juni 2022

- Mi 01. MütterTreff um 09.00 Uhr
- Do 02. Café contact des francophones um 9.00 Uhr
- Fr 03. SingTreff um 14.00 Uhr (im KGH!)
- Mi 08. Frauentreff, Ausflug von 10 - 18 Uhr
- So 19. Gottesdienst um 09.30 Uhr
- Mi 22. Lesetreff um 19.00 Uhr
- Fr 24. Senior:innenTreff um 14.30Uhr
- Do 30. Café contact des francophones um 9.00 Uhr

Juli 2022

- Mi 06. MütterTreff um 9.00 Uhr

August 2022 (bis 10.8.)

- Do 25. Café contact des francophones um 9.00 Uhr
- Fr 26. Senior:innenTreff, um 14.30 Uhr

Gottesdienste im tilia



Zu diesen Gottesdiensten sind alle willkommen.

20.05.	Freitag	15 Uhr	Barbara Preisig
03.06.	Freitag	15 Uhr	Evtl. B. Preisig
24.06.	Freitag	15 Uhr	Nicolas Betticher
08.07.	Freitag	15 Uhr	Barbara Preisig
05.08.	Freitag	15 Uhr	Barbara Preisig



**In den Sommerferien bleibt der Treffpunkt
vom 11. – 24. Juli 2022 geschlossen (Betriebsferien).**

**Ab dem 25. Juli – 14. August 2022
sind das Treffpunktbüro und der Treffpunkt zu fol-
genden Zeiten geöffnet:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 13.00 – 16.00 Uhr**



Das laufende Angebot im Treffpunkt

→ KinderTreff ←

Leitung: Kathrin Schelker, Tel. 031 941 04 92
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.00 Uhr
für alle Kinder im Quartier, ab dem Kindergarten

→ Allround FitGym (Turnen) ←

Leitung: Iren Hänni und Yvonne Eggimann
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Bern
Tel. 031 359 03 03
Jeden Dienstag von 08.30 – 09.30 / 09.30 – 10.30 /
10.30 – 11.30 Uhr (ausser in den Schulferien)

→ Nordic Walking ←

Leitung: Margrit Wittwer
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Bern
Tel. 031 359 03 03
Jeden Donnerstag von 8.30 -10.00 Uhr (ab Woche 14-
42), Treffpunkt Atrium, Einkaufszentrum Wittigkofen

→ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36
Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

→ Senior:innenTreff ←

Leitung: Kathrin Schelker, Tel. 031 941 04 92
In der Regel am letzten Freitag im Monat um 14.30 Uhr

→ FrauenTreff ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 01 55
Jeden 1. oder 2. Mittwoch im Monat

→ MütterTreff ←

Leitung: Kathrin Schelker, Tel. 031 941 04 92 oder SMS
076 261 55 61

Neu: Jeden 1. Mittwoch des Monats von 09.00 - 11.00 Uhr



Bild: <https://pixers.ch>

MütterTreff

Der MütterTreff ist ein interkultureller Frauentreff, der seit 2018 regelmässig im TPW stattfindet.

Der Treff bietet Frauen mit und ohne Migrationserfahrung Gelegenheit, andere Quartierbewohnerinnen kennenzulernen, sich über gemeinsam ausgewählte Themen auszutauschen und miteinander Neues zu entdecken. Nach einer langen Corona-Durststrecke kann der MütterTreff endlich wieder regelmässig, jeweils am ersten Mittwoch im Monat, von 09.00-11.00 Uhr ohne Einschränkungen stattfinden. Es gibt stets einen inspirierenden Input - das kann eine eingeladene Fachperson, eine angeleitete Diskussion, gemeinsames Basteln, ein Film oder ein Ausflug sein.

Die letzten Male besuchten wir zusammen das Mütter Zentrum Bern West (MüZe) im Quartier Bethlehem und das Familienzentrum am Egelsee. An den Treffen geht es oft übergeordnet um Integration und das Leben in der Schweiz als neue Heimat. Neben dem moderierten Austausch stehen die anwesenden Quartierarbeiterinnen für Fragen aller Art zur Verfügung.

Alle Frauen sind willkommen. Wir sprechen am MütterTreff zusammen Deutsch, aber auch Übersetzungen sind möglich.

Wir freuen uns sehr über neue Teilnehmerinnen!

Für das MütterTreff-Team: Kathrin Schelker Quartierarbeit Wittigkofen der Kirchgemeinde Petrus und Jana Obermeyer, Quartierarbeiterin VBG.



KinderTreff

Der Treffpunkt Wittigkofen und die Kirchgemeinde Petrus organisieren während den Sommerferien ein Angebot für Kinder.

Sommertage 2022 Erde, Luft, Feuer und Wasser

Montag, 11. Juli - Donnerstag, 14. Juli 2022

Spielerisch werden wir die Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft entdecken und gemeinsam basteln, singen, spielen, Geschichten hören und Ausflüge machen.

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse.

Wann: Jeweils **von 9.30* Uhr – 15.30 Uhr**
***Die Kinder aus dem Wittigkofen treffen sich jeweils bereits um 9.00 vor dem Treffpunkt Wittigkofen.**

Wo: Kirchgemeindehaus Petrus
Brunnadernstrasse 40, 3008 Bern

Kosten: CHF 40.- alles inklusive
(Geschwisterrabatt minus 10.-)

Anmeldung bis 6.6. 2022

Kathrin Schelker, Treffpunktleiterin Wittigkofen,
031 941 04 92 oder E-Mail kathrin.schelker@refbern.ch



de.dreamstime.com

Senior:innenTreff

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15



www.daumier.org

Kunst macht Geschichte macht Kunst

Freitag, 20. Mai 2022, 14.30 Uhr

Kunsthistoriker:innen beschäftigen sich auf wissenschaftliche Art und Weise mit Werken der bildenden Kunst. Sie untersuchen Werke aus verschiedenen Kulturen und ordnen sie in einen bestimmten Kontext ein, stellen sie aus, schreiben über sie, pflegen und bewahren sie.

Steffi Göber-Moldenhauer, Kunsthistorikerin und Kirchengemeinderätin der Kirchgemeinde Petrus, erzählt aus ihrem Beruf.

Leitung: Kathrin Schelker



happy lark / Getty Images

Ernährung im Alter

Freitag, 24. Juni 2022, 14.30 Uhr

Was ist zu beachten bei der Ernährung im Alter?
Vortrag der Ernährungs-Psychologische Beraterin
Leila Karlen.

Leitung: Kathrin Schelker

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Abholdienst



FrauenTreff



Foto: Christine Bigler

Frauenleben in Ruanda – gemeinschaftliches Sparen für eine bessere Zukunft

Mittwoch, 11. Mai 2022, 19.00 Uhr

Ruanda steigert die Nahrungsmittelproduktion. Wie wirkt sich das auf die Tagelöhnerinnen und Kleinbäuerinnen aus? Obwohl Frauen heute Land erben und besitzen dürfen, werden sie oft von Kooperativen und damit von Subventionen ausgeschlossen. Wenn sie zudem ihr Kind mitbringen, bekommen sie weniger Lohn oder finden gar keine Arbeit mehr.

Dr. Christine Bigler, Geographin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am IZFG Bern erzählt von ihrer Gender-Forschung im ländlichen Ruanda und von einem konkreten Projekt mit «Spar-Gruppen».

Eintritt frei, mit Kollekte.

Leitung: Elisabeth Wäckerlin



Foto: Eva Frei

Die Schlossherrin gibt sich die Ehre

Mittwoch, 8. Juni 2022, Tagesausflug per Bahn und Bus.

Wir besuchen das eindrückliche Jugendstil-Schloss Hünegg am Thunersee, heute ein Museum für Wohnkultur um 1900. Wir tauchen ein in längst vergangene Zeiten - gemeinsam mit Marie Sophie Lemke-Schuckert, damals wohnhaft auf der Hünegg.

Ein Wiedersehen mit der **Schauspielerin Eva Frei**, die in die Rolle der Schlossherrin schlüpft und uns viel Interessantes zu zeigen und zu berichten weiss

Einstieg: 10.00 Uhr Tramhaltestelle Wittigkofen, Zustiegen auch an der Station Brunnadern oder direkt am Bahnhof möglich.

Rückkehr: 18.00 Uhr Bern Hauptbahnhof

Kosten: Szenische Führung Fr. 35.- (inkl. Schlosseintritt) dazu kommen Mittagessen und Kaffeepause. Billett bis Hilterfingen (Fr. 18.40, ½) bitte selbst lösen

Anmeldung: bis 26. Mai 2022

Leitung: Elisabeth Wäckerlin



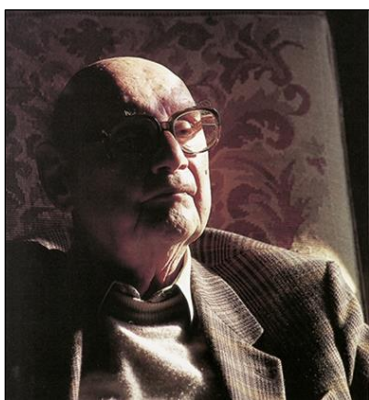
LeseTreff

«Dem Leben recht geben» - Klara Obermüller im Gespräch mit Jean Rudolf von Salis

Mittwoch, 22. Juni 2022, 19.00 Uhr

Jean Rudolf von Salis, die «Stimme der Schweiz», prägte eine ganze Generation durch seine während des Zweiten Weltkriegs auf Radio Beromünster ausgestrahlte «Weltchronik».

Von Salis war Historiker und Publizist, vertrat die Schweiz bei der UNESCO und präsidierte die Stiftung Pro Helvetia.



DU 577 | März 1989

Über viele Wochen hat sich Klara Obermüller mit ihm über Gott und die Welt unterhalten. Seine Antworten bestechen durch ihre sachliche Klarheit, den leisen Humor und ein bewusstes Erdendasein.

Herzliche Einladung zur Besprechung des Buches.

Literaturangaben: «Dem Leben recht geben», Verlag Weltwoche, Zürich 1993

Das Buch ist vergriffen, es zirkulieren aber 3 Exemplare. Bitte melden Sie sich, wenn Sie es ausleihen möchten.

Leitung: Elisabeth Wäckerlin



Singen

**Freitag, 3. Juni 2022, 14 00 – 15.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Petrus, Brunnadernstr. 40**

Die Singgruppen aus Wittigkofen und dem Kirchgemeindehaus Petrus treffen sich endlich wieder zum gemeinsamen Musizieren.

Wir singen schöne und altbekannte Volkslieder und Abendlieder - und warum nicht den einen oder andern Kanon?

Ariane Piller begleitet uns auf dem Klavier.

Im Anschluss gibt es ein feines z'Vieri.

Alle sind herzlich willkommen!

Elisabeth Wäckerlin und Franziska Grogg.

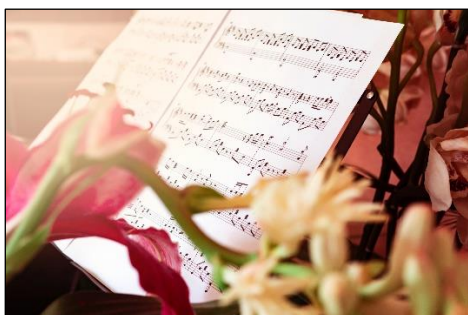


Foto: Joshua Woroniecki; unsplash.com

AEROBIC DANCE

JUPITER GYM - FITNESSCENTER BERN



Montag von 19.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

Ich freue mich auf Dich!

Liebe Grüsse

Elia Dellenbach
Aerobic-Trainerin

Telefon: 031 941 05 35



Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine
neue **Frisur** oder
Haarfarbe?

Trau dich und lass dich überraschen...
Ruf an!

Elia Dellenbach
Diplomierte Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35



Die Zwergziegen vom Tilia Wittigkofen

Ein Bewohner des Tilia-Pflegezentrums erlebte vor einigen Jahren eine feurige Begegnung mit einem Geissbock. «Der Chef der Herde fand, er müsse meinen Rollator bekämpfen», erzählte der 71-Jährige und zeigte auf ein Tier, das im Gehege vor dem Pflegezentrum auf einem Steinhaufen thronte.

Zum Glück stand ein Zaun zwischen Zwergziege und Mann, das Tier gewöhnte sich an den Rollator, und der Bewohner spaziert trotz dieser ersten Begegnung immer wieder gerne zum Gehege im Park. «Die Tiere bereiten uns schon viel Freude.»

Auch wir Quartierbewohnerinnen und -Bewohner können uns diese Tiere nicht mehr wegdenken. Aber: sie sind in erster Linie für die Menschen im Tilia gedacht.

Hier einige Informationen zur ZWERGZIEGE (*Capra Aegagrus Hircus Nanus*):

Die Böcke (Männchen) besitzen sichelförmige, schwach gebogene Hörner; bei den Geissen (Weibchen) sind diese kleiner. Die sehr gesellige Ziegenart wird in verschiedenen Farbschlägen gezüchtet. Mit ihren relativ kurzen Beinen und ihrem eher dicken Bauch würde man nicht vermuten, dass die Tiere überaus geschickt sind und sogar auf Bäume klettern.

Im Abstand von acht Monaten wirft eine Geiss nach einer Tragzeit von 150 – 160 Tagen 1 – 2 Junge (Gitzi). Die jungen Zwergziegen werden bereits im Alter von 4 Monaten entwöhnt und werden kurz darauf, nämlich bereits nach einem halben Jahr, geschlechtsreif. Die Unpaarhufer können bis zu 15 Jahre alt werden. Tiere werden hier keine gezüchtet und erhalten aus emotionalen Gründen auch keine Namen.

Die Haltung von Zwergziegen fand während den letzten Jahren einen immer grösser werdenden Liebhaberkreis. Der wirtschaftliche Nutzen ist zwar klein, aber Zwergziegen sind relativ leicht zu halten und werden überall, wo man sie antrifft, schnell zu den Lieblingen der Kinder und vieler Erwachsener.

Zwergziegen sind Paarhufer in der Familie der Hornträger und sind Pflanzenfresser. Ursprünglich kommen sie aus Westafrika und werden dort gerne als Haustiere gehalten. Sie leben in der freien Natur, aber auch in Regenwäldern und Feuchtsavannen.

Zurzeit sind vier Tiere im Gehege. Es kommen aber im Verlauf des Monats Mai eine weitere Geiss und drei Schafe (Rasse: Heidschnucke) dazu. Die Tiere werden zweimal täglich kontrolliert und verpflegen sich vorwiegend mit Heu. In den kalten Monaten wird die Nahrung mit 4-Korn Flocken ergänzt und frisches Wasser steht durch einen laufenden Brunnen dauernd zur Verfügung. Der Teamleiter „Garten/Tiere“ Herr Daniel Rappo begrüsst das Interesse der Quartierbevölkerung weist aber darauf hin, die Tiere nicht zu füttern: angegrautes Brot kann tödliche Wirkung haben. Für die Fütterung und Betreuung ist der Tilia-Mitarbeiter Abdul Jabar Yakoub verantwortlich.

Tierpark Goldau / Hans Zurbriggen



Ruhige, liebe Tiere - stets hungrig



Fotos: Hans Zurbriggen



www.schlachthaus.ch

Schlachthaus Theater im Quartier

MERCI Wittigkofen

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Quartier Wittigkofen, ganz besonders dem Treffpunkt Wittigkofen, der Schule und dem SPIELreVIER für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit. Von November bis Februar waren wir einmal im Monat zu Gast im Treffpunkt Wittigkofen und zeigten vier verschiedene Theaterstücke im Rahmen von «Familiensonntag». Im April 2022 standen dann die Theaterwochen auf dem Programm und die Siedlung im Osten von Bern wurde zur ausgewählten Bühne des Schlachthaus Theaters für Kinder und ihre Familien.

Das Auftaktfest am 8. April mit der Erfinder*innen-Messe, dem Theaterstück «Heureka! Wer hat's erfunden?» der Gruppe Kolypan und dem abschliessenden Familienkonzert der Gruppe Zisa war fulminant, elektrisierend, bunt und fröhlich, ganz nach dem Motto «Erfindungen und Entdeckungen». Mit Forschen und Entdecken ging es in den Frühlingsferien nahtlos weiter. In den öffentlichen Ferienkursen «Theaterlabor 5+/7+/11+» erforschten Kinder zwischen 5 und 14 Jahren spielend das Quartier Wittigkofen und verwandelten sich und ihre Umgebung. Am 23. April verabschiedeten wir uns vom Quartier Wittigkofen mit dem Open-Air-Spektakel «Master of Disaster» des Theaters Marabu, der Präsentation der Frühlingskurse «Theaterlabor live!» und dem Familienkonzert mit King Pepe & The Queens.

Wir verbrachten sechs erlebnisreiche Monate in Wittigkofen mit vielen bereichernden Begegnungen. Wir schätzten die Offenheit wie auch die Bereitschaft des Quartiers Wittigkofen mit uns zusammen «Schlachthaus Theater im Quartier» umzusetzen. Wir werden uns noch lange an all die freudigen Momente und strahlenden Kindergesichter erinnern.

Andrea Baumann

Nachfolgend Bildausschnitte von den unvergesslichen Aktivitäten des Schlachthaustheaters



Erfinderinnen-Messe - Pausenplatz



Erfinderinnen-Messe - Modeschau



Theaterstück Heureka! Wer hat's erfunden



Auftaktfest Konzert ZISA



Theaterkurse



Erfinderinnen - Messe im Schulhaus



www.malereirolli.ch

Eidg. dipl. Malermeister

Seit Jahren Ihr Quartier-Fachmann für:

- Wohnungsrenovationen
- Zimmerrenovationen
- Tapeten und Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovationen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen
-

Fachgerechte Ausführung ist Vertrauenssache. Rufen Sie am besten gleich beim Malermeister an und verlangen unverbindlich eine massgeschneiderte Offerte!

Malerei Rolli AG

Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!

Berücksichtigen Sie bei
Ihrem Einkauf oder Ar-
beitsauftrag die Inse-
renten unserer Quar-
tierzeitung
«dr JUPI»

Im Todesfall beraten und unterstützen
wir Sie mit einem umfassenden
und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein
Bestatter
mit eidg. Fachausweis



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00



Projektwoche Kindergarten – 4. Klasse

Als Abschluss unserer Projektwoche des Kindergartens – 4. Klasse fand am Freitag, 8. April die grosse Erfinder*innenmesse statt.

Mehr als hundert kleine, mittlere und grosse Erfinder*innen zeigten ihre Entdeckungen, Ideen und Künste dem Publikum.



Caroline Inventa (Ringeisen) und Emily Energy (Magorian) vom Schlachthaus Theater Bern unterstützten uns mit viel Energie, Erfindelust und Ideen: Herzlichen Dank!

Das Theaterwägeli ist schon seit November 2021 im Quartier unterwegs.

Im Rahmen der Theaterwochen Wittigkofen fanden bis 24. April zudem Theaterferienkurse und Konzerte statt. (Siehe auch Bericht auf Seite 26)



Sicher von Tür zu Tür
Gratisnummer 0800 55 42 32

031 371 11 11

www.baerentaxi.ch



Projekt „Urban Gardening“ (Gärtnern in der Stadt)

Alles, was man dafür braucht, ist eine kleine Anbaufläche, große Lust auf selbst gezogene Pflanzen und ein wenig Kreativität.

Zu diesem Zweck stehen seit Donnerstag, dem 7. April acht Paletten auf dem Areal des Saalstockes, die als Hochbeete für das Gärtnern genutzt werden. Die aktuelle „Betriebsgruppe“ besteht aus sechs Garten-begeisterten Quartierbewohnerinnen und Bewohnern. In den nächsten Tagen wird die Gruppe Kräuter, Gemüse usw. anpflanzen.

Das Projekt wird von Martin Blaser (Präsident Familiengärten) und dem TOJ unterstützt und begleitet.

Der Trägerverein der offen Jugendarbeit der Stadt Bern bedankt sich auch bei Stadtgrün Bern für die tolle Zusammenarbeit betreffend Anlieferung der Hochbeete.

Bei Interesse oder Fragen zum Projekt könnt ihr euch bei Bielo Vasquez melden 079 801 82 59 oder bielo.vasquez@toj.ch



Noah Gregoris verlässt die Jugendarbeit

Nach 2 ½ Jahren ist für mich der Moment gekommen, weiter zu ziehen. Darum verlasse ich den Saalstock per Ende April. Ich bin dankbar für die gute und spannende Zeit in Wittigkofen und die wertvollen Erfahrungen, die ich hier sammeln konnte.

Ich wünsche euch alles Gute.

Noah Gregoris

Rückblick auf die Anfänge des JUPI 1985, 12. Jahrgang, fünf Ausgaben Teil 2

Samichlaus

Drei Samichläuse, jeder mit einem Schmutzli, gingen am 6. Dezember zwischen 17.00 und 19.00 Uhr von Hauseingang zu Hauseingang. Jedes Kind, das vor dem Lift wartete, bekam etwas aus dem Sack des Chlauses. Mit Hausanschlägen wurde bekanntgegeben, zu welcher Zeit in einem Haus mit dem Eintreffen des Duos zu rechnen war.

Motion im Stadtrat betreffend Muribähnli

Die Motion schlug vor, die Murilinie der RBS über die Kirchenfeldbrücke ins Stadtzentrum zu führen. Es wurden aber Bedenken geäußert, ob die Kirchenfeldbrücke dieser zusätzlichen Belastungen Stand halten würde. Unter anderem gab es auch den Plan, unser Tram (damals noch Linie 3) über den Ostring zum Zentrum Freudenberg und über eine Überdachung der Autobahn ins Saali zu leiten. Der Vorstand versprach, am Ball zu bleiben und die Vor- und Nachteile für unser Quartier im Auge zu behalten.

Bauvorhaben drei Eichen (Jupiterstrasse 47 bis 51)

Der Vorstand unterbreitete der Bürgergemeinde Finanzierungsmodelle zur Ablösung der bereits getätigten Investitionen für diese Parzelle (unterirdische Ebene, Heizung). Man machte sich nach wie vor Hoffnung, dass auf die geplante Überbauung verzichtet werde.

1. August Feier

Ab 16.00 Uhr lud eine Festwirtschaft beim Restaurant zu Speis und Trank ein. Dazu gab es musikalische Unterhaltung. Der Fackel- und Kinderlampionumzug startete um 21.00 Uhr und zog durchs Quartier zum Platz des 1. Augustfeuers beim Saalihaus.

Tag der offenen Tür im Tagesheim Wittigkofen

Im April nahm das Tagesheim Wittigkofen, eine städtische Einrichtung zur Betreuung der Schulkinder ausserhalb der Schulstunden, an der Jupiterstr. 1 den Betrieb auf. Nachdem das Team die ersten Erfahrungen gesammelt hatte, öffnete es am Samstag, 14. September seine Türe, um der Bevölkerung Einblick in seine Tätigkeit und die Räume des Tagi zu geben.

Auf einen Aufruf im Jupi vom Oktober 1983 hatten sich viele berufstätige Mütter und Väter gemeldet, die sich die Einrichtung eines Tagesheimes wünschten. Es bildete sich eine Projektgruppe, die vom Treffpunkt Wittigkofen unterstützt wurde und mit dem Jugendamt der Stadt die Realisierung in Angriff nahm.

Treffpunkt Wittigkofen

Provisorischer Bastel- und Werkplatz

In der Jupi-Ausgabe vom April wurde gefragt, ob es Interesse an der Benützung einer Bastelwerkstatt im Treffpunkt Wittigkofen gebe. In den Wohnungen ist Handwerken wegen des Lärms nur beschränkt möglich. Da sich nur sieben Personen meldeten, machte es keinen Sinn, dieses Projekt weiterzuverfolgen.

Ab dem 1. November stand aber ein Raum mit einer Hobelbank, Tischen, zwei Böckli mit Platte und einem Stromanschluss unentgeltlich zur Verfügung. Wer also basteln, sägen und nageln wollte, konnte den Raum reservieren und musste seine eigenen Werkzeuge mitbringen. Die Nachfrage war nicht gross, so dass dieses Angebot später wieder aufgehoben wurde.

Disco im Jugendtreff

Sieben Mal an einem Samstagabend fand die «red square discotheque» jeweils von 18.00 bis 24.00 Uhr statt.

Kultur-Arena

Ausstellungen

Odile und Claire Petitpierre: Bilder und Keramik von Mutter und Tochter.

Walter Wehinger: Gemälde, Radierungen und Lithographien. Bis jetzt waren die Werke des Künstlers aus Neuenburg vor allem in der Romandie an viel beachtetten Ausstellungen zu sehen gewesen.

Harro Jacob, Plastiken, Hans Brunner, Bilder: beides sehr bekannte Namen aus der Berliner-Kunstszene. In der Tagespresse und am Radio wurde die Ausstellung sehr gelobt. Sie brauche den Vergleich mit dem Kunstmuseum nicht zu scheuen. Ermöglicht wurde sie durch Beiträge der Stadt, der Berner Kantonalbank und der Berner Versicherung.

Konzerte

- Rock Konzert mit den Gruppen Zwe Stutz, No comment und Racoons
- Duo-Abend mit Christina Meyer, Klavier und Gabriella Marffy, Violine
- *Classic meets Jazz. Warum nur das eine oder das andere?* Das «Modern Jazz Quartet» hatte gezeigt, dass man beides verbinden kann.

Theater

- Premiere des Kindermärchens des Stadttheaters Bern: «dr Fischer u si Fru»
- «Die Rastlosen» spielen «»Bunbury» von Oscar Wilde
- Berner Sommertheater: «Konzärt im Bärghus»
- Seniorentheater: «d'Mueter wots wüsse»

Der Spielbus kommt

Am Wochenende des 17./18. August konnten die Kinder auf der Wiese bei den Drei-Eichen nach Herzenslust rutschen, hüpfen, springen, schminken und spielen. mz

Es ist doch so:

**Gute Menschen gleichen Sternen:
Sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen**



pflegt und begleitet



heimex - Dienstleistungen zu Hause

Jupiterstrasse 65
3015 Bern

Anmeldung Telefon 031 970 68 68

Grund- und Behandlungspflege
von Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftliche Leistungen

Kosmetische Fusspflege
bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum tilia

Sitz-/Nachtwache
Nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörmittel
Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen
Ihres Hörgeräts

heimex@tilia-stiftung.ch / www.tilia-stiftung.ch

Erinnern Sie sich an das untenstehende Titelbild der Jupi-Maiausgabe vor einem Jahr, mit den wunderschönen Japanischen Kirschblüten?



Ein Jahr später, beim Wintereinbruch vom 1. April präsentierten sich die Blüten in ganz spezieller Pracht.



Fotos: Adrian Zurbriggen